

Bündnis 90/Die Grünen

Christina Feiler
Fraktionsvorsitzende
97209 Veitshöchheim
0931-9701861
christinafeiler@gmx.de

An die Gemeinde Veitshöchheim
Herrn Bürgermeister Jürgen Götz
An die Fraktionen im Gemeinderat
97209 Veitshöchheim

Veitshöchheim, 29.12.2025

Antrag auf Planänderung für den nächsten Bauabschnitt zur Gestaltung der Urbanen Lände

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt eine Überarbeitung und Änderung der Pläne zur Gestaltung der neuen Urbanen Lände am Main, um Kosten zu sparen und das bestehende Grün, die Hecken und Bäume zu erhalten.

1. Dabei soll der neue Rad- und Fußweg nur in bereits verfestigtem Untergrund laufen. Der Radweg-Lückenschluss stößt dafür früher auf die Pont-l'Évêque Allee und läuft sodann zum größten Teil auf dem bestehenden Fußweg entlang der Pont-l'Évêque-Allee. Bei dieser Planung werden die jetzt bestehende Grünfläche und Hecken am Mainufer erhalten. Es braucht keinen kostenintensiven neuen Eingriff mit Vollausbau für den Radweg in jetzt noch nicht versiegelter Fläche. Dafür wird die jetzt geplante Bushaltestelle für den Ausstieg der Reisebusse - wie auch in einer früheren Planung - auf die andere Straßenseite verlegt.
Auf die Renaturierung des bestehenden Gehweges zu einem Grünstreifen sowie die dadurch bedingte kostenintensive Verlagerung der Straße nach Osten kann ggf. in Teilen bzw. vollständig verzichtet werden.
2. Die großen Bäume am Mainufer rund um den bisherigen Parkplatz am Dreschplatz, wo der grüne Markt aktuell noch stattfindet, bleiben erhalten. (Laut Bebauungsplan von 1986 sind diese Bäume zu erhalten). Die Planung wird so verändert, dass die bestehenden Bäume erhalten und integriert werden können.

Begründung:

In den nächsten Jahren kommen, durch zu erwartende sinkende Einnahmen und hohe Kosten der in Veitshöchheim laufenden Bau- und Sanierungsprojekte, Jahre mit angespannter Haushaltslage auf die Gemeinde zu. Erfahrungsgemäß verteuern sich die ursprünglich geplanten Baukosten aufgrund von Kostensteigerung regelmäßig erheblich. Daher ist es geboten, nochmals Einsparmöglichkeiten bei unseren großen Projekten zu

suchen. Wir sehen erhebliches Einsparpotential bei der Ausgestaltung der neuen Urbanen Lände im Bereich des neuen Steges, an dem jetzt unmittelbar der nächste Bauabschnitt ansteht.

Zudem gilt es angesichts von sommerlicher Hitze, Trockenheit und dem Gebot der Biodiversität und des Artenschutzes möglichst viel bestehendes Grün, Bäume, Hecken und zusammenhängende Grünflächen zu erhalten.

Auf den Plänen zum Neubau der Urbanen Lände sind viele Grünflächen und Bäume eingezeichnet. Es ist dabei allerdings nicht erkennbar, welche Bäume und Grünflächen Altbestand sind und welche neu angelegt werden. Erst jetzt wurde durch Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern deutlich, dass Hecken im Bereich des neugeplanten Radwegs gerodet werden sollen und die meisten Bäume im Bereich des Ufers am aktuell noch genutzten alten Parkplatz wegfallen müssten. Diese weiteren Baumfällungen sind besonders schwerwiegend, da dem Neubau des Stegs bereits viele Bäume zum Opfer gefallen sind.

Zu 1. Geplanter neuer Fuß- und Radweg (Mischweg):

- Der Erhalt der Platanen im Bereich zwischen Parkstraße und Tiergartenstraße kostet mit der jetzt geplanten Variante viel Geld, der wurzelfreundliche Radwegvollausbau ist ein großer Kostenfaktor. Bei Verlegung des Radwegs kann dieser Posten reduziert werden. Zudem kann auf die Renaturierung des bestehenden Gehweges zu einem Grünstreifen sowie die dadurch bedingte kostenintensive Verlagerung der Straße nach Osten ggf. in Teilen bzw. vollständig verzichtet werden.
- Die erneute komplizierte Berechnung der Überschwemmungsfläche, die durch die neu zu asphaltierende Fläche durch den Fuß- und Radweg ausgeglichen werden muss, könnte wegfallen!
- Beim jetzt geplanten Verlauf des neuen Fuß- und Radwegs sollen Hecken gerodet werden. Fraglich ist, ob die erforderlichen Genehmigungen der unteren Naturschutzbehörde zur Rodung von Hecken vorliegen. Außerdem stehen diese Hecken und Bäume auf Flächen des Bundes. Liegt die Genehmigung der Bundesbehörde sowohl für die Rodung von Ufergehölzen, als auch für die Asphaltierung der Wiese vor?
- Bei einer Umplanung kann der grüne Uferbereich als Freizeitbereich für Angler und als Liegefläche erhalten bleiben, ebenso als wertvoller ökologischer Landschaftsbestandteil.-Hecken bieten Lebensraum für viele Tiere. Sie sind Nistplätze und Nahrungsquelle für Vögel und Unterschlupf für kleine Säugetiere, Insekten und Reptilien. Hecken haben das günstigste Verhältnis von Artenvielfalt im Vergleich zur benötigten Fläche. Ein Erhalt der Hecke würde an dieser Stelle der Artenvielfalt nützen. Die bestehende Ufervegetation bietet Windschutz für die umliegende Bebauung.

Zu 2. Geplante Baumfällungen am Dreschplatz

Am Parkplatz stehen direkt im Uferbereich aktuell noch sechs bis sieben großgewachsene Bäume. Das Fällen von Bäumen in dieser Größe und dieser Anzahl ist nicht zu rechtfertigen und widerspricht dem Gedanken eine Erholungsfläche anlegen zu wollen. Diese Bäume sind ein wichtiger Faktor zur Beschattung des Platzes, da sie gerade durch ihre Lage die Sonneneinstrahlung am Nachmittag und Abend am Platz verringern und in heißen trockenen Jahren Schatten spenden und damit für deutliche

Kühlung sorgen. Neue Bäume und insbesondere die damit verbundene jahrelange Pflege und Bewässerung, kosten sehr viel Geld. Es braucht Jahrzehnte, bis sie den gleichen Schatten und Abkühlung bewirken können. Jeder Ersatz von alten Bäumen ist ein Eingriff in ein etabliertes Ökosystem, kostenintensiv und erst Generationen später spürbar. Außerdem ist jeder Erhalt eines großgewachsenen Baumes ein Beitrag zur Reduzierung von CO₂.

Wir bitten daher den Bürgermeister, diesen Antrag für die nächste Sitzung des Gemeinderats am 13.01.2026 auf die Tagesordnung zu setzen und zur Abstimmung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Feiler, Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen Veitshöchheim